

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue,  
jedoch insgesam[m]t auff lauter bekandte Melodeyen  
abgefassete geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch  
mit einem neuern Anhang vermehret worden**

**Adler, Jacob Nicolaus**

**Oldenburg, 1707**

**VD18 12925756**

Vom Leyden und Sterben Jesu Christi.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18359**

# Vom Leyden und Sterben Jesu Christi.

Christus / der uns selig macht / kein Böß hat begangen / Der ward für uns in der Nacht / Als ein Dieb gefangen / Geführt für gottlose Leut / Und fälschlich verklaget / Verlacht / verhönt und verspott / Wie denn die Schrift saget.

2. In der ersten Tages-Stund Ward er unbescheiden / als ein Mörder / dargestellt Pilato dem Heyden / Der ihn unschuldig befand / Ohn Ursach des Todes / Ihn derhalben von sich sandt / Zum König Herodes.

3. Umb drey ward der Gottes Sohn Mit Geißeln geschmitten / Und sein Haupt mit einer Kron Von Dornen zurissen / Bekleidet zu Hohn und Spott / Dabey sehr geschlagen / Und das Kreuz zu seinem Tod Muß er selber tragen.

4. Umb sechs ward er nackt und bloß An das Kreuz geschlagen / An dem er sein Blut vergoß / Betet mit Wehklagen. Die Zuseher spotten sein / Auch die bey ihm hingen / Bis die Sonn auch ihren Schein Entzog solchen Dingen.

5. Jesus schrie zur neunnden Stund / Klagte sich verlassen: Bald ward Gall in seinem Mund Mit Essig gelassen. Da gab er auff seinen Geist / Und die Erd erbebet: Des Tempels Fürhang zerriß / Und manch Fels zerflöbet.

6. Da man hätt zur Vesper-Zeit Die Schächer zerbrochen / Ward Jesus in seine Seit Mit einm Speer durchstoßen / Daraus Blut und Wasser rann / Die Schrift zu erfüllen / Wie Johannes zeigt an / Nur umb unsern willen.

7. Da der Tag sein Ende nahm / Der Abend war kommen / Ward Jesus vom Kreuzes-Stamm Durch Joseph genommen / Herrlich nach Jüdischer Art In ein Grab-geleget / Und mit Hütern wol verwahrt / Wie Matthäus zeuget.

8. O hilf / Christe Gottes Sohn / Durch dein bitter Leyden / Daß wir dir stets unterthan All Untugend

Untugend meiden / Deinen Tod und sein Ursach  
Fruchtbarlich bedencen / Dafür / wie wol arm  
und schwach / Dir Danckopffer schencken.

31.

**D**u Jesus an dem Kreuze stund / Und ihm  
sein Leichnam ward verwundt / So gar mit bit-  
tern Schmerzen / Die sieben Wort / die Jesus  
sprach / Betracht in deinem Herzen.

2. Zum erstu sprach er gar süßiglich / Zu sei-  
nem Vatr im Himmelreich / Mit Kräfte und  
mit Sinnen : Vergib ihm / Vatr / sie wissen  
nicht / Was sie an mir beginnen.

3. Zum andern denck der grossen Gnad / Die  
Gott am Schächer bewiesen hat : Er sprach gar  
gnädighen : Fürwar du wirst heut bey mir  
seyn / In meines Vatern Reiche.

4. Zum dritten denck sein grossen Noth / Laß  
dir die Wort nicht seyn ein Spott : Weib / schau  
dein Sohn gar eben / Johannes / nimm deine  
Mutter wahr / Solt ihr gar eben pflegen.

5. Nun mercket / was das vierdt Wort was /  
Mich dürst so hart ohn unterlaß / Schrie Gott  
mit lauter Stimme / Das Menschlich Heyl thät  
er begehren / Der Nägel Wein empfinden.

6. Zum fünfften denck der Angst dabey / Mein  
Gott ! mein Gott ! am Kreuz er schrey / Wie  
hast du mich verlassen ? Das Elend das ich ley-  
den muß / Das ist ganz übr die Massen.

7. Das sechste war ein kräftigs Wort / Das  
mancher Sünder auch gehört / Aus seinem göttli-  
chen Munde : Es ist vollbracht mein Leyden groß /  
Wol hie zu dieser Stunde.

8. Zum siebenden / ich meine Seel / O Vater /  
in dein Hand befehl / An meinen letzten Zeiten /  
Weil sie jetzt von mir scheiden wil / Und mag  
nicht länger heiten.

9. Wer Gottes Martr in Ehren hat / Und oft  
gedenckt der sieben Wort / Des wil Gott eben  
pflegen / Wol hie auff Erden mit seiner Gnad /  
Und dort im ewgen Leben.

32. D

**D** Mensch/ beweine deine Sünd / Umb welcher  
 willen Gottes Kind Ein Mensch mußte wer-  
 den : Er kam von seines Vaters Thron/ Ward  
 einer armen Jungfrau Sohn/ That grosse Ding  
 auff Erden. Die Kranken macht er frisch und  
 stark / Und risse/ was schon lag im Sarg / Dem  
 Tod aus seinem Rachen : Bis das er selbst/ durch  
 Feindes Hand / Am Kreuze seines Lebens End  
 zu Schmergen mußte machen.

2. Denn als nun wieder Ostern war / Nahm  
 Er zu sich der Zwölffe Schaar / Und sprach mit  
 treuem Munde : Nach zweyen Tagen kommt die  
 Nacht / Da man das Oster-Lämmlein schlacht/  
 Dann ist auch meine Stunde. Da gieng die gans-  
 ke Clerisey zu Rath/ wie sie ihm kämen bey. Hin-  
 gegen die ihn liebte/ Salbt ihn gar schön in Si-  
 mons Haus : Der Herr strich diese That herauf/  
 Schalt den / der sie betrübte.

3. Das war der böß Ischarioth / Der seinen  
 Herrn der bösen Rott Geschworen zu verrathen:  
 Das fromme Lamm/ der Heyland kam/ Als süßes  
 Brodt und Oster-Lamm/ Wie andre Jüden tha-  
 ten: Drauff stiftet er sein Fleisch und Blut/ Des  
 neuen Testaments Gut/ Zu trincken und zu essen :  
 Und stund hernach von seinem Ort / Busch seine  
 Jünger / redte Wort/ Die nimmer zu vergessen.

4. Er kam zum heiligen Oelberg/ Dasselbst gieng  
 an das hohe Berck/ Mit zittern und mit zagen :  
 Die Erde nahm den Blut-Schweiß an/ Der häufig  
 aus ihm drang und rann / Der Himmel hört  
 ihn sagen : O Vater-Hertz gefällt es dir/ So gehe  
 dieser Kelch von mir/ Wo nicht/ gescheh dein Wil-  
 le/ Und thate das zum dritten mal : Indessen lag  
 der Jünger zahl Im Schlaf und süßer Stille.

5. Ach! sprach das liebe treue Hertz / Ihr liegt  
 und schlafft / mich hat der Schmerz Und Todes-  
 Angst umbfangen. Ach! wacht und betet / betet/  
 wacht / Damit ihr von des Feindes Macht Nicht  
 werdet

werdet hintergangen : Nun ist mein Stündlein für der Thür/ Steht auff/ da kömmet her zu mir Mein Jünger und Verrähter. Er hatte kaum gehöret auff/ Umrang ihn Judas und sein Hauff/ Als einen Ubelthäter.

6. Der Führer küßt ihn mit dem Mund/ Und war doch nichts im Herz/ Grund/ als bitteres Gift und fluchen. Doch trat der Heyland frey dahin/ Sprach klar und deutlich : Seht/ ich bin/ Den eure Augen suchen. Sucht ihr denn mich/ so lasset gehn/ Die ihr hier sehet bey mir stehn : Meynt hiemit seine Jünger. Und als des Petri strenger Sinn Den Malchum schlug/ heilt er ihn Am Ohr mit seinem Finger.

7. Steck ein das Schwerdt/ sprach unser Licht/ solch Arbeit dienet hieher nicht/ Mein Kelch muß seyn getruncken. Drauff ist der Richter aller Welt Den Hohenpriestern dargestellt : Und da ist auch gesunken Des Petri Herz und Löwen : Muht/ Nicht/ war durch Schwerdt und Feuers/ Blut/ Nur durch ein blosses fragen : Ob er nicht Jesus Jünger sey? Da fällt sein Glaube/ Lieb und Treu/ Weiß nichts/ als nein zu sagen.

8. Auff diesen Fall kam grosse Reu/ Er fieng an/ da der Hahne schrey/ Sehr bitterlich zu weinen. Das Auge/ das die Herzen sieht/ That einen Blick/ ließ Gnad und Güt Dem armen Petros scheinen. Die falschen Zeugen traten dar/ Und redten viel/ so nimmer wahr/ Auch niemahls wird geschehen : Drüm auch der Herr unnöhtig schäht/ Daß er sein Wort dagegen setzt/ Läßts durch den Wind zerwehen.

9. Dem aber/ dem er ward verflaht/ Antwortet er/ da er ihn fragt/ Ob er von Gott gebohrent Ja/ ich bin Mensch und Gottes Sohn/ Der Welt zum Heyl/ zur Freud und Kron/ Vom Water auferkohren/ Ihr werdet meine Herrlichkeit/ Zur Rechten Gottes mit der Zeit/ Hoch in den Wolcken sehen : Das nennt der Lästrer Lästere  
**Wort :**

Wort: Da schrie ein jeder Tod und Mord! Da gieng es an ein schmähen.

10. Man schlug / man speyt ihm ins Gesicht / O Wunder! Wunder! daß hie nicht Die Erde sich zurißten. O Wunder! daß nicht Gottes Grimm / Mit seiner starcken Donner-Stimm / Vom Himmel drein geschmissen. Sie bunden ihm die Augen zu / Und hatten weder Maß noch Ruh / Im Hönen und im Schlagen. Denn / wann sie schlusgen / sagten sie: Sag an / wer thats? du kanst es ja / Als ein Propheete / sagen.

11. Und damit war es noch nicht aus: Am Morgen ward er in das Haus Pilati hingeführet. Der Judas dacht den Sachen nach / Sein frecher Sinn sanck hin und brach / Sein Herze ward gerühret. Es war ihm leid / er hatte Reu / Weil aber kein Trost war dabey / Gieng Leib und Seel zu Grunde. Er nahm ein grausam schrecklich End / Er und sein Name bleibt geschändt / Noch bis auff diese Stunde.

12. Da Jesus für Pilato stund / Ward sehr viel Klag/und gar kein Grund / Das meiste das man triebe/ War/daß er nichts mehr thu und lehr/ Als was die Untertanen fehr Bons Käysers Pflicht und Liebe / Dieweil er sich zum König macht. Pilatus ward dahin gebracht / Daß er den Herren fragte: Ob er der Jüden König wär? Der Herr sprach/ia/zu Gottes Ehr/Er wäre/ was er sagte.

13. Weil nun Herodes/dessen Hand Sonst herrscht in Galileer Land / Gleich damahls war zugegen: Schickt ihm Pilatus Christum hin / Des freut er sich in seinem Sin / Ließ ihm zu Spott anlegen Ein weisses Kleid/ein arme Tracht: Und da man seiner gnug gelacht / Da schickt er ihn zurücke Pilato heim / der gieng zu Rath / Und fand ihn rein von arger That / Unschuldig aller Tücke.

14. Er nahm den Mörder Barrabam / Dem jederman sonst war sehr gram / Den stellt er in die mitten: Hie sind der Ubelthäter zwey / Sprach er

zum

zum Volck/es steht euch frey/Ihr möget einen bitten.  
Halt Jesum/schrie die tolle Schaar/Lag Barabaram/wie er vor war/Frey ledig in das Seine.  
Was fang ich den mit Jesu an? Ans Kreuz! ans Kreuz mit diesem Mann / Antwortet die Gemeine.

15. Da gab Pilatus Jesum hin Dem Krieges Volck/das geißelt ihn/ Ohn alle Gnad und schonen.  
Der freche Hauff trat zu Hauff / und setzte unserm Könige auff Von Dornen eine Krone.  
Er ward gehandelt als ein Thor / Sie äfften ihn mit einem Rohr/ Und schlugen ihn nicht wenig:  
Du bist ein König/sagten sie / Drum beugen wir Dir unsre Knie: Glück zu / O Juden-König!

16. Als er nun übel zugericht/ Führt ihn Pilatus ins Gesicht Des Volcks/und sprach darneben:  
Seht! seht doch / welch ein armer Wurm! Nun wird sich euer Grimm und Sturm Einmal zu Frieden geben.  
Nein/nein/sprach die vergallte Rott / Zum Kreuz/zum Kreuz / nur immer todt! Pilatus wusch die Hände/Und wolt im Rothe reine seyn:  
Dem aber/der in allem rein / Bestimmt er Tod und Ende.

17. Das Leben gieng zum bittern Tod / Und mußte seine letzte Noth mit eignen Schultern tragen:  
Er trug sein Kreuz und unsern Schmerz/Darüber führt manch Mutter-Hertz Ein hochbetrübtet Klagen.  
Weint nicht/sprach Christus/über mich/Ein jeder weine über sich / Und über seine Sünde:  
Es kömmt die Zeit/da selig wird gepreiset die/so nicht gebiert/Und gar nicht weiß vom Kinde.

18. Da man nun kam zur Schedelstat/Da ward/Ders nicht verdienet hat/ Bis in den Tod gekräncktet:  
Swar also/das ein Mörder-Paar Zur Seiten wurden hier und dar / Er mitten ein gehencket.  
Man nahm ihm Leben/Ehr und Blut: Den sanfftesten Sinn / den frommen Muth/Den mußten sie ihm lassen:  
Er liebte/die ihm weh gethan/Kieff seinen Vater für die an/Die ihm sein Hertz zerfrassen.

19. Pilatus bestet oben an Ein Überschrift / Die

B

Die

die jedetman/Die bey dem Kreuz gewesen / Hebräer/Römer/Griechenland / Und wer Vernunft hat und Verstand/Sar wol hat können lesen. Die Krieger nahmen ihm sein Kleid / Und theilten sich in diese Beut/ Der Rock blieb unzerstücket / Er wurd dem Loß anheim gestellt / Des solt er seyn/wem jenes fällt/ Und wem das Loß glücket.

20. Maria voller Lieb und TreuStund an dem Kreuz/und auch dabey/Den unser Heyland liebte: Sieh hie/sprach Jesus/Weib/dein Sohn/ Und Jünger/siehe deine Kron Und Mutter/ die Betrübte/ Die laß dir ja befohlen seyn. Dis Wort das drang ins Herz hinein Johanni dem Geliebten. Er nahm die auff und that ihr wol/Die andre machten Jammer voll Durch Bosheit/ die sie übten.

21. Viel Lästrer redten böse Ding/Auch einer/der zur Sei ten hieng/ Goss auff ihn seinen Geifer: Der aber an dem andern Ort Strafft ihn und seine Laster:Wort / Mit grossen Ernst und Eyfer / Sprach Jesus an : O Himmels Fürst/Bedencke meiner/ wann du wirst Nun in dein Reich eingehen. Fürwar/fürwar ich sage dir/Sprach Jesus/ du wirst heut bey mir Im Paradiße stehen.

22. Der Mittag kam / und war doch Nacht / Die Sonn/die alles frölich macht / War selbst mit Leid erfüllet : Des Lichtes Schöpffer fühlte Pein : Drum muß mit finstern Schatten seyn Das Sonnen-Licht verhüllet. Eli / rieß Jesus / Gott/ mein Gott! Wie läßt du mich in meiner Noht Und Angst so gar alleine? Und bald darauff: Mich dürstet sehr. Dis alles hört der Jüden Heer/ Und wußt nicht / was er meyne.

23. Sie sind von Zorne taub und blind/Hart / wie ein Stein/der nichts empfindt/ Auch gae nicht zu erweichen: Sie nahmen aus dem Eßig Faß / Und machten einen Schwamm mit naß / Den lieffen sie ihm reichen. Ihr Herz war voller Bitterkeit/Und damit waren sie bereit/Den/ der ient stirbt/zu laben. Viel machten aus dem Ernst ein

ein Spiel / Und sprachen / halt / laß sehn / Er wil  
Eliä Hülffe haben.

24. Er aber sprach: Es ist vollbracht: Und da-  
mit ward er von der Macht Des Todes überfal-  
len. Er neigte sich zur sanfften Ruh / Er schloß  
die schwache Augen zu / Und schrie mit grossem  
Schallen: Nimm auff / nimm auff / Herr / mei-  
nen Geist / Du mein herzkliebster Vater weißt / Wie  
du ihn solst bewahren. Und also ist der grosse  
Held / Der Himmel / Erd und alles hält / Von die-  
ser Welt gefahren.

25. Er fuhr dahin: Im Augenblick Zurif der  
Fürhang in zwey Stück / Die Erd erschrack un̄ beb-  
te. Die Felsen sprungen in die Luft / Auch öffnet sich  
der Gräber Grufft / Was drinnen ware / lebte. Der  
Juden Herzen blieben hart: Allein der Hauptman̄ /  
dem da ward Die Wach am Kreuz befohlen / Der  
gläubt / und mit ihm sein Gesind / Es wäre Jesus  
Gottes Kind / Und sagtens unverholen.

26. Man brach den Schächern ihre Bein / Mein  
und dein Heyland blieb allein An Beinen unge-  
brocht. Das aber ist wahr und gewis / Das ein Sol-  
dat mit seinem Spieß Die Seiten ihm zerstochen:  
Aus welcher Wund ein edle Fluth Von Blut und  
Wasser uns zu gut Als bald heraus gestossen. Zuletzt  
ward er vom Kreuz gebracht / Und woll beschickt  
noch vor der Nacht / In Josephs Grab geschlossen.

27. Die Jüden hatten wol gehört / Er würde /  
wie er selbst gelehrt / Von Todten auferstehen. Das  
hielten sie für unwahr seyn: Sie bildten ihnen  
aber ein / Es möchte List ergehen: Drum siegelten  
sie des Grabes Thür / Und legen starcke Wache für.  
Umsonst und gar vergebens: Der Herr dringt  
durch / kein Fels noch Stein / Kein Wächter mag  
zu mächtig seyn / Dem Fürsten unsers Lebens.

28. Nun seh und lerne jederman / Wie sehr viel  
gutes uns gethan Der Heyland unsrer Seelen.  
Er nahm auff sich all unsre Schuld / Und ließ / aus  
treuer Lieb und Huld / Sich unsernthalben quälen.



Verknirschetes Herz / betrübter Geist / Den seine  
Sünde nagt und beist / Laß Sorg und Kummer fal-  
len / Weil unser Heyland Jesus Christ Ein Sündes  
Opffer worden ist Dir / und uns Menschen allen.

29. Du aber / der du sicher stehst / Und ohne Busse  
täglich gehst In ungescheuten Sünden / Betrachte  
te / was für Straff und Last / Wann du dein Maß ge-  
füllet hast / Dich endlich werde finden. Den thut  
man das am grünen Baum / So dencke / was für  
Ort und Raum Der dürre werd erlangen : O  
Jesu ! gib uns deinen Sinn / Und bring uns als  
te / wo du hin Durch deinen Tod gegangen.

33.

O Lamm Gottes unschuldig / Am Stamm des  
Kreuzes geschlachtet : Allzeit gefunden ge-  
buldig / Wiewol du warest verachtet . All Sünd  
hast du getragen / Sonst müsten wir verzagen.

1. 2. Erbarm dich unser / O Jesu.
3. Gib uns deinn Frieden / O Jesu.

34.

Ach ! wir armen Sünder / Unfre Wissenhat /  
Darinn wir empfangen Und geböhren sind /  
Hat gebracht uns alle In solche grosse Noht /  
Das wir unterworffen Sind dem ewigen Tod.  
Kyrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleison.

2. Aus dem Tod wir konten / Durch unser ei-  
gen Werck / Nimmer werdn errettet / Die Sünde  
war zu stark : Das wir wurdn erlöset / So konts  
nicht anders seyn / Denn Gottes Sohn muß ley-  
den Des Todes bitter Wein. Kyrie eleison / 2c.

3. So nicht wäre kommen Christus in die Welt /  
Und an sich genommen Unfre arm Gestalt / Und für  
unfre Sünde Gestorben williglich / So hätten wir  
müssen bleiben Verdammte ewiglich. Kyrie el. 2c.

4. Solche grosse Gnade Und väterliche Gunst  
Hat uns Gott erzeiget Lauter gar umsonst / In  
Christo seinem Sohne / Der sich gegeben hat In  
den Tod des Kreuzes / Zu unser Seligkeit. Ky-  
rie eleison / 2c.

5. Des solln wir uns trösten Gegen Sünd und Tod / Und gar nicht verzagen Für der Höllen Glut: Denn wir sind errettet Aus aller Fährlichkeit / Durch Christum unsern Herren / Gebenedeyt in Ewigkeit. Kyrie eleison / 2c.

6. Drum so wolln wir loben / Und danken allezeit / Dem Vater und dem Sohne / Und dem heiligen Geist / Und bitten / das er wolle Behüten uns für Gefahr / Und das wir stets bleiben Bey seinem heiligen Wort. Kyrie eleison / 2c.

<sup>35.</sup>  
**H**ILFF GOTT / laß mirs gelingen / Du edler Schöpffer mein / Die Wort in Reim zu bringen / Du Lob dem Nahmen dein / Das ich mag frölich heben an / Von deinem Wort zu singen / Herr / du wollst mir beystahn.

2. Ewig dein Wort thut bleiben / Wie Esaias meldt / In seinem Buch thut schreiben / Eh wird vergehn die Welt / Und was Gott selber je erschuff / Solt es alles verderben / Er thät keinn Widerruff.

3. Jesus / das Wort des Vaters / Ist kommen in die Welt Mit grossen Wunderthaten / Verkaufte umb schnödes Geld: Durch Judam seiner Jünger einn Ward er in Tod gegeben / Jesus das Lämmelein.

4. Nach dem sie hatten gessen / Vernehmte / das Oster-Lamm / Da thät er nicht vergessen / Das Brodt in sein Hand nahm / Sprach: esst / das ist mein Leichnam lind / Der für euch wird gegeben / Zur Vergebung eurer Sünd.

5. Reichet ihn auch dar zu trincken Im Wein sein Blut so roht / Seinn Tod sollt ihr verkünden / Paulus geschrieben hat / Wer würdig ist von diesem Brodt / Und trinckt von diesem Kelche / Wird nicht sehen den Tod.

6. Jesus wusch ihn die Füße Wolzu derselben Stund / Lehrt sie mit Worten süsse / Aus seinem Göttlichen Mund: Liebet einander allezeit / Dabey wird man erkennen / Das ihr mein Jünger seyd.

7. Christus der Herr im Garten/ Da er gebetet hat/ Der Jüden thät er warten/ Von ihm gebunden hart/ Sie führten ihn zum Richter dar/ Gegeißelt und gekrönet/ Zum Tod verurtheilt ward.

8. Hoch an ein Kreuz gehangen Der hochgeborne Fürst/ Nach uns thät ihn verlangen/ Darum sprach er: mich dürst/ Vernimm/ nach unsrer Seligkeit/ Darum ein Mensch geborgen Von einer reinen Magd.

9. Mit seinem Haupt geneiget Er seinen Geist aufgab/ Als uns Johannes zeigt: Er ward genommen ab Vom Kreuz/ und in das Grab gelegt/ Am dritten Tag erstanden/ Wie er vorhin gesagt.

10. Und in denselben Tagen Jesus sein Jünger lehrt Allein sein Wort zu tragen/ Predgen in aller Welt/ Wer gläubē thut und wird getauft/ Der hat das ewige Leben Durch Christum ihm erkauft.

11. Lucas gar schön thut schreiben Von seiner Himmelfahrt/ Doch allweg bey uns bleiben/ Wie er versprochen hat/ Vernimm/ durch sein göttliches Wort/ Wider das kan nicht siegen Kein Swalt der Höllen Pfort.

12. Ein Tröster thät er senden/ Das war der heilige Geist/ Von Gott/ der thät sie lenden In Wahrheit allermeist: Denselben wollen wir ruffen an/ Der wird uns nicht verlassen/ Und uns treulich bestahn.

35.

Mel. Wend ab deinen Zorn/ lieber Gott.

Serkliebster Jesu/ was hast du verbrochen/ Das man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen? Was ist die Schuld? In was für Missethaten Bist du gerathen?

2. Du wirst verspottet/ geschlagen und verhöhnet/ Gegeißelt und mit Dornen scharff gekrönet: Mit Esia/ als man dich ans Kreuz gehencket/ Wirkst du geträncket.

3. Was ist die Ursach aller solcher Plagen? Ach! meine Sünden haben dich geschlagen: Ich/ ach! Herr Jesu/ habe dich verschuldet/ Was du erduldet.

4. Wie

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Straffe :  
Der gute Hirte leidet für die Schaafe. Die  
Schuld bezahlt der Herre / der Gerechte / Für  
seine Knechte.

5. Der Fromme stirbt / der recht und richtig  
wandelt : Der Böse lebt/der wider Gott miß-  
handelt. Der Mensch verwirckt den Tod/ und  
ist entgangen : Gott wird gefangen.

6. Ich war von Fuß auff voller Schand und  
Sünden/ Bis zu der Scheitel war nichts guts  
zu finden/Dafür hätt ich dort in der Höllen müs-  
sen Ewiglich büßen.

7. O grosse Lieb! O Lieb ohn alle Masse! Die  
dich gebracht auff diese Marter, Straffe. Ich  
lebte mit der Welt in Lust und Freuden/Und du  
mußt leiden.

8. Ach ! grosser König / groß zu allen Zeiten/  
Wie kan ich gnugsam solche Treu ausbreiten ?  
Kein menschlich Herze mag ihm diß ausdencken/  
Was dir zu schencken.

9. Ich kans mit meinen Sinnennicht erreichen/  
Womit doch dein Erbarmung zu vergleichen.  
Wie kan ich dir denn deine Liebes, Thaten Im  
Werck erstatten ?

10. Doch ist noch etwas / so dir angenehme /  
Wann ich des Fleisches Luste dämpff und zähme /  
Daß sie auffß neu mein Herze nicht erkunden /  
Mit alten Sünden.

11. Weil aber diß nicht steht ineignen Kräfte-  
ten/ Dem Kreuze die Begierden anzuhäften /  
So gib mir deinen Geist / der mich regiere/ Zum  
guten führe.

12. Als denn so werd ich deine Huld betrachten:  
Auff Lieb an dich die Welt für nichts achten.  
Ich werde mich bemühen / deinen Willen Stets  
zu erfüllen.

13. Ich werde/ dir zu Ehren/alles wagen : Kein  
Kreuz nicht achten/ keine Schmach noch Plagen/  
Nichts von Verfolgung / nichts von Todes-  
Schmerzen Nehmen zu Herzen.

B i i i i

14. Diß

14. Diß alles / obs für schlecht zwar ist zu schä-  
ron/Wirst du es doch nicht gar bey Seite setzen/  
In Gnaden wirst du diß von mir annehmen/Wich  
nicht beschämen.

15. Wann dort / Herr Jesu / wird für deinem  
Throne / Auf meinem Haupte stehn die Ehrens-  
Krone/Da wilich dir / wenn alles wird wol klinge-  
gen / Lob und Danck singen.

37.

Mel. Wie nach einer Wasser-Quelle.

Jesu/deine tieffe Wunden / Deine Quaal und  
Bittern Tod Laß mir geben alle Stunden  
Trost in Leibs- und Seelen-Noth. Wann mir  
fällt was Arges ein / Laß mich denken deiner  
Pein / Deiner grossen Angst und Schmerzen /  
Daß ich sie betracht im Herzen.

2. Wann in Wollust und in Freuden Leben  
wil mein Fleisch und Blut / Laß mich denken /  
daß dein Leyden Bloß auflöscht der Höllen Blut.  
Dringt der Satan ein zu mir / Hilf/daß ich ihm  
halte für Deine Wunden-Mahl und Zeichen/Daß  
er müsse von mir weichen.

3. Wenn die Welt mich wil verführen Auf  
die breite Sünden-Bahn / Wollest du mich so re-  
gieren / Daß ich alsdann schaue an Deiner Mars-  
ter grosse Last / Die du aufgestanden hast/Daß ich  
kan in Andacht bleiben/Alle böse Lust vertreiben.

4. Gib für alles / was mich fräncket / Mir von  
Deinen Wunden Krafft: Wenn mein Herz hin-  
ein sich sencket / So gib neuen Lebens-Safft: Daß  
mich stärck in allem Leyd Deines Trostes Süß-  
sigkeit / Weil du mir dein Heyl erworben/Da du  
für mich bist gestorben.

5. Laß auff deinen Tod mich trauen / O mein  
Gott und Zuversicht: Laß mich feste darauff bau-  
en / Daß den Tod ich schmecke nicht. Deine Los-  
des-Angst laß mich Stets erquickten mächtiglich.  
Herr/ laß deinen Tod mir geben Auferstehung/  
Heyl und Leben.

6. Jesu/ deine tieffe Wunden / Deine Quaal  
und

und bitterm Tod Laß mir geben alle Stunden  
Trost in Leibs; und Seelen Noht: Sonderlich  
am letzten End Hilff/ daß ich mich zu dir wend /  
Trost in deinen Wunden finde / Und dann frölich  
überwinde.

38.

Mel. Wie nach einer Wasser-Quelle.

Sey mir tausendmal gegrüßet/ Der mich je und  
je geliebt/ Jesu/ der du selbst gebüßet Das /  
womit ich dich betrübt. Ach! wie ist mir doch  
so wol/ Wann ich knien und liegen sol/ An dem Kreu-  
ze/ da du stirbest/ Und um meine Seele wirbest.

2. Ich umfange/ herz und küsse Der gekränck-  
ten Wunden Zahl / Und die Purpur-rohten  
Flüsse/ Deine Fuß- und Nägel-Mahl. O! wer kam  
doch / schönster Fürst / Den so hoch nach uns ge-  
dürst/ Deinen Durst und Liebs-Verlangen Völlig  
fassen und umfangen?

3. Heile mich / O Heyl der Seelen / Wo ich  
Franck und traurig bin: Nimm die Schmerzen/  
die mich quälen / Und den ganzen Schaden hin /  
Den mir Adams Fall gebracht/ und ich selbst  
mir gemacht. Wird / O Arzt/ dein Blut mich  
heilen / Wird sich all mein Jammer setzen.

4. Schreibe deine blutige Wunden Mir/ Herr/  
in das Herz hinein/ Daß sie mögen alle Stunden  
bey mir unvergessen seyn. Du bist doch mein lieb-  
stes Gut / Da mein ganzes Herz ruht: Laß mich  
hie zu deinen Füßen Deine Lieb und Gunst genießen.

5. Diese Füße wil ich halten / Auf das best ich  
immer kan. Schau meine Hände halt und mich  
selbsten freundlich an/ Von dem hohen Kreuzes-  
Baum/ Und gib meiner Bitte Raum. Sprich:  
laß all dein trauren schwinden/ Ich tilg alle deine  
Sünden.

39.

Mel. Da Jesus an dem Kreuze stand.

Da Jesus an des Kreuzes Stamm Der gan-  
zen Welt Sünd auff sich nahm / Sprach er  
in seinen Schmerzen Noch sieben Wort / die laß  
set uns Erwegen wol im Herzen.

Q 3

s. 311

2. Zum ersten : Vater/straffe nicht An ihnen / was mir jetzt geschieht / Weil sie es nicht verstehen. Vergib uns / GOTT / wann wir auch noch Aus Irrthum was begehen.

3. Zum andern er des Schächers dacht / Fürwar / du wirst noch für der Nacht In meinem Reich heut leben. O HERR/nimm uns auch bald zu dir / Die wir im Elend schweben.

4. Zum dritten : deinen Sohn sieh/Weib : Johannes/ihr zü Dienste bleib/Und sie als Mutter liebe. Versorg / HERR / die wir lassen hier / Das niemand sie betrübe.

5. Zum vierdten saget er: mich dürstt/O Jesu/ grosser Lebens-Fürst! Du hast Durst und Verlangen Nach unser Seligkeit : Drum hilf/ Das wir sie auch empfangen.

6. Zum fünfften : O mein Gott ! mein Gott ! Wie lässst du mich so in der Noth ! Hier wirst du/ HERR/ verlassen/ Das uns Gott wieder dort auffnehm. Den Trost laß uns wol fassen.

7. Zum sechsten : hiemit ist vollbracht / Und alles nunmehr gut gemacht. Gib / das wir auch durchdringen/Und/ was du/ Herr/ uns auffsetzt/ Hilf seliglich vollbringen.

8. Zum siebenden : ich meine Seel/O Gott/ mein Vater/dir befehl / Zu deinen treuen Händen. Dis Wort sey unser letzter Wunsch/Wann wir das Leben enden.

9. Wer oft an diese Wort gedenckt / Wann seine Missethat ihn kränckt/ Der wird es wol geniessen : Denn er durch Gottes Gnad erlangt Ein ruhiges Gewissen.

10. Verleih uns dis / HERR Jesu Christ / Der du für uns gestorben bist / Gib / das wir deine Wunden/ Dein Leyden/ Marter/ Kreuz und Tod Betrachten alle Stunden.

40.

Mel. Erhalt uns / HERR/bey.

**W**ir danken dir/ HERR Jesu Christ/ Das du für uns gestorben bist / Und hast uns durch  
dein

dein theures Blut Für Gott gemacht gerecht  
und gut.

2. Und bitten dich / wahr Mensch und Gott /  
Durch dein heilig fünf Wundt roht / Erlöß uns vñ  
dem ewigen Tod / Und tröst uns in der letzten Noth.

3. Behüt uns auch für Sünd und Schand /  
Hilff uns durch dein allmächtig Hand / Daß wir  
im Kreuz gedultig seyn / Uns trösten deiner schwe-  
ren Pein.

4. Und schöpfen drauß die Zuversicht / Daß du uns  
wirft verlassen nicht / Sondern ganz treulich uns  
beystehn / Bis wir durchs Kreuz im Himmel gehn.

41.

Mel. Auß tieffer Noth schrey ich.

Herr Jesu / deine Angst und Pein / Und dein be-  
trübtes Leyden Laß mir für Augen allzeit  
seyn / Die Sünde zu vermeiden. Laß mich an deine  
grosse Noth / Und deinen herben bitteren Tod /  
Dieweil ich lebe / denken.

2. Laß deiner Seelen Höllen-Quaal / Dein  
Blut-geronnen schweizen / Und übrig Elend all-  
zumal / Darinn du mustest sitzen / Mir offermah-  
len fallen ein / Und eine starcke Warnung seyn /  
Vor mehren Missethaten.

3. Die Wunden alle / die du hast / Hab ich dir  
helffen schlagen / Auch meine grosse Sünden-Laß  
Dir aufgelegt zu tragen. Ach ! liebster Heyland /  
schone mein : Laß diese Schuld vergessen seyn :  
Laß Gnade vor Recht gehen.

4. Du hast verlassen deinen Thron / Bist in das  
Elend ggangen / Vertrugest Schläge / Spott und  
Hohn / Mußt an dem Kreuze hangen : Auff daß  
du vor uns schafftest Raht / Und unsre schwere  
Missethat Bey Gott versöhnen möchtest.

5. Drum wil ich jetzt / zur Danckbarkeit / Von  
Herzen dir lobsingen : Und wann du zu der Sel-  
ligkeit Mich wirst hinkünfftig bringen / So wil  
ich daselbst noch vielmehr / Zusammt dem ganzen  
Himmels-Heer / Dich ewig dafür loben.

6. Herr Jesu / deine Angst und Pein / Und dein

betrübtes

betrübtes

betrübtes Leyden Laß meine letzte Zuflucht seyn/  
Wann ich von hier sol scheiden. Ach! hilf/ daß ich  
durch deinen Tod Fein sanfft beschliesse meine  
Noth/ und selig sterbe. Amen!

42.

Mel. Wend ab deinen Zorn/lieber.

Nimm her/und schaut/ kommt/ laßt uns doch  
von Herzen Betrachten Christi Leyden / Pein  
und Schmerzen : Er tritt die Kelter Gottes /  
wie ich meyne / Wol recht alleine.

2. Ach ! seht/ wie angst wird ihm von unsern  
Sünden : Er muß sich wie ein Wurm am Oel-  
berg winden / Daß ihm der Todes-Schweiß / mit  
dem er ringet / Blutig aufdringet.

3. Gott selbst fällt hier im Garten zu der Er-  
den/ Ein Engel muß des Trösters Tröster wer-  
den/ Die Creatur muß ihren Schöpffer stärken /  
Welchs wol zu merken.

4. Was wir und Adam hatten übertreten/ Das  
muß der unschuldige Herr verbeten / Den scharf-  
fen Zorn/ der über uns ergrimmet/ Er hier vernimmet.

5. Der Geiz- Hals Judas sorglich rennt und  
lauffet/ Den Herren um ein schönes Geld ver-  
kauffet / Gibt drauff der Rott die Lösung durch  
sein grüssen/ Und falsches küssen ;

6. Die da mit Spieß und Stangen fertig stunden/  
Und führten ihn für Caiphas gebunden/ Da er uns  
seine Lehre wurd gefragt/ Und hart verklaget.

7. In dessen Mund auch kein Betrug gefun-  
den/ Der ward durch falsches Zeugnis überwun-  
den : Er ward verspott/ verspenet und verhöhet/  
Mit Dorn gekrönet.

8. Er ward gepeitscht mit dicht geflochtenen  
Riemen : Sein Rücken war blutrünstig voller  
Striemen : Von seinem Haupt / mit Dornen  
wund gestossen/ Blutstropffen kossen.

9. Blutig ward er zum Schau-Spiel umges-  
führet : Mit einem Purpur/ nur zum Spott/ ges-  
zieret/ Hönisch gegrüßt : Man speyt ihm ins Ges-  
ichts/ Und ihn vernichtete.

10. Er ward verurtheilt / und ans Kreuz gehencket / Mit Eßig und mit bitterm Gall getränkt. Zuletzt / als schon sein Geist sich von ihm machte / Man ihn verlachte.

11. Wir sollen nicht ihn / sondern uns beklagen: Dann wir / wir Sünder haben ihn geschlagen Uns Holz / weil Adam von dem Holz den Schaden Ihm aufgeladen.

12. Ach! unsre Sünd ist Ursach seiner Wunden / Wir haben ihm die Nuthen selbst gebunden: Wir hätten in der Hölle sonst müssen Ewiglich büßen.

13. Herr Jesu / dir / dir sol man Danck erweisen / Für die Erlösung sol man stets dich preisen: Doch kan es keines Menschen Wiß ausdencken / Was dir zu schencken.

14. Nimm dich so lang / was meine Lippen singen / Bis du mich an der Engel Chor wirst bringen / Daselbst wil ich dein Lob in jenem Leben Völlig erheben.

15. Hilf / Jesu! daß ich Gott auch meine Seele / Wie du gethan / an meinem End befehle / Daß ich mag selig / auf dein Blut und Nahmen / Einschlaffen / Amen!

43.

Mel. Hilf Gott / daß mirs gelinge.

Wenn meine Sünd mich kräncken / O mein Herr Jesu Christ / So laß mich wol bedencken / Wie du gestorben bist / Und aller meiner Schulden Last am Stamm des heiligen Creuzes Auf dich genommen hast.

2. O Wunder ohne Massen! Wenn mans betrachtet recht / Es hat sich martern lassen Der Herr für seinen Knecht: Es hat sich selbst der wahre Gott / Für mich verlohren Menschen Gegeben in den Tod.

3. Was kan mir denn nun schaden Der Sünd den grosse Zahl? Ich bin bey Gott in Gnaden: Die Schuld ist allzumahl Bezahlt / durch Christi theures Blut / Daß ich nichts mehr darff fürchten Der Hölle Quaal und Glut.

D i i

4. Drum

4. Drum sag ich dir von Herzen / Jetzt und  
mein Lebenlang / Für deine Pein und Schmer-  
gen / O Jesu / Lob und Dank : Für deine Noth  
und Angst-Geschrey / Für dein unschuldig Ster-  
ben / Für deine Lieb und Treu.

5. Herr / laß dein bitter Leyden Mich reizen für  
und für / Mit allem Ernst zu meiden Die sündli-  
che Begier: Daß mir nie komme aus dem Sinn/  
Wie viel es dir gekostet / Daß ich erlöset bin.

6. Mein Kreuz und meine Plagen / Solts  
auch seyn Schmach und Spott / Hilf mir gedul-  
tig tragen. Gib / O mein Herr und Gott / Daß ich  
verläugne diese Welt / Und folge dem Exempel /  
Das du mir fůrgestellt.

7. Laß mich an andern üben / Was du an mir  
gethan / Und meinen Nächsten lieben / gern die-  
nen jederman / Ohn Eigen-Nutz und Heuchler-  
Schein / Wie du dich mir erwiesen / Auß reiner  
Lieb allein.

8. Laß endlich deine Wunden Mich trösten  
Kräftiglich / In meiner letzten Stunden / Und des  
versichern mich / Weil ich auff dein Verdienst  
vertrau / Du werdest mich annehmen / Daß ich  
dich ewig schau.

44

Mel. Wol dem / der in Gottes Furcht.

Herr Jesu Christ / dein theures Blut Ist meis-  
ner Seelen höchstes Gut / Das stärckt / das  
labt / das macht allein Mein Herz von allen Sün-  
den rein.

2. Dein Blut / das ist mein Ehren-Kleid / Dein  
Anschuld meine Heiligkeit : Die machet mich  
für Gott bekehrt / Und zu der Himmels-Freud  
eingehn.

3. O Jesu Christe Gottes Sohn / Mein Trost /  
mein Heil / mein Gnaden-Thron / Dein theures  
Blut / der Lebens-Saft / Gibt mir stets neue  
Stärck und Krafft.

4. Herr Jesu / in der letzten Noth / Wenn  
mich schreckt Teuffel / Höll und Tod / Laß dein  
Blut

Blut ja mein Labsal seyn/ Und mich von Sünden  
machen rein.

45

**O** Traurigkeit! O Herzeleid! Ist das nicht zu  
beklagen! Gottes Vaters einigs Kind Wird  
ins Grab getragen.

1. O grosse Noth! Gottes Sohn ligt todt/ Am  
Kreuz ist er gestorben/ Hat dadurch das Himmel-  
reich Uns aus Lieb erworben.

2. O Menschen-Kind! Nur deine Sünd Hat  
dieses angerichtet / Da du durch die Missethat  
Warest ganz vernichtet.

3. Dein Bräutigam/ Das Gottes-Lamm /  
liegt hie mit Blut beflissen / Welches er ganz  
mildiglich Hat für dich vergossen.

4. O süßer Mund! O Glaubens-Grund! Wie  
bist du so zuschlagen! Alles/ was auff Erden lebt/  
Muß dich ja beklagen.

5. O lieblich Bild! Schön/zart und mild/ Du  
Söhnlein der Jungfrauen / Niemand kan dein  
heißes Blut Ohne Neu anschauen.

6. O! selig ist Zu dieser Frist / Der dieses recht  
bedencket/ Wie der Herr der Herrlichkeit Wird  
ins Grab gesencket.

7. O Jesu/du Mein Hülf und Ruh/ Ich bitte  
dich mit Thränen: Hilf / daß ich mich bis ins  
Grab Nach dir möge sehnen.

46.

Mel. Herr Jesu Christ/wahr Mensch.

**O** Er du/ Herr Jesu/Ruh und Raht In deinem  
Grab gehalten hast/ Gib/ daß wir in dir rus-  
hen all / Und unser Leben dir gefall.

1. Verleih/ O Herr/uns Stärck und Muth/ Die  
du erkauft mit deinem Blut: Und führ uns in das  
Himmels-Licht/ Zu deines Vaters Angesicht.

2. Wir danken dir / O Gottes Lamm / Getödt-  
et an des Kreuzes Stamm. Laß ja uns Sün-  
dern deine Pein Ein Eingang in das Leben  
seyn.

Wen

## Von der Auferstehung Ie- su Christi.

47.  
**J**esus Christus unser Heyland / Der den Tod  
 überwand / Ist auferstanden / Die Sünd hat  
 er gefangen. Kyrie eleison.

2. Der ohn Sünde war geboren / Trug für uns  
 Gottes Zorn / Hat uns versöhnet / Daß uns Gott  
 sein Huld gönnet. Kyrie eleison.

3. Tod / Sünd / Teuffel / Leben und Gnad / Alls  
 in Händen er hat / Er kan erretten Alle / Die zu  
 ihm treten. Kyrie eleison.

48.  
**C**hrist ist erstanden Von der Marter alle / Des  
 solln wir alle froh seyn / Christ wil unser Trost  
 seyn. Kyrie eleis.

2. Wår er nicht erstanden / So wår die Welt  
 vergangen / Seit daß er erstanden ist / Lobn wir  
 den Herren Jesum Christ. Kyrie eleis.

3. Alleluja. Alleluja. Alleluja. Des solln wir  
 alle froh seyn / Christ wil unser Trost seyn. Kyrie el.

49.  
**E**rstanden ist der heilige Christ / Alleluja. Der  
 aller Welt ein Tröster ist. Alleluja.

2. Und wår er nicht erstanden / Allel. So wår  
 die Welt vergangen. Alleluja.

3. Und seit daß er erstanden ist / Allel. Lobn wir  
 den Herren Jesum Christ. Alleluja.

4. Es giengn drey heilige Frauen / Alleluja.  
 Des Morgens früh im Thauen. Alleluja.

5. Sie suchtn den Herren Jesum Christ. Allel.  
 Der von dem Tod erstanden ist. Allel.

6. Sie funden da zween Engel schon / Allel.  
 Die tröstten ( die Frauen lobesan. ) Alleluja.  
 ( Sie im süßen Thon. )

7. Eng. Erschrecket nicht / und seyd all froh /  
 Allel. Den den ihr sucht / der ist nicht do. Allel.

8. Mar. Ach! Engel / lieber Engel fein / Alleluja.  
 Wo find ich denn den Herren mein? Alleluja.

9. Eng.